

Aus dem Sitzungssaal vom 21.03.2024

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Es gab keine Fragen seitens der Einwohnerschaft.

TOP 2: Rückblick FSJ Schuljahr 2023/2024

Beschlussfassung über Weiterführung der Zusammenarbeit

Frau Schüle, Bereichsleitung der AWO berichtet über die allgemeinen Aufgaben der AWO für die Gemeinde Fichtenberg. Die aktuelle FSJ-Kraft, Frau Ernst, trägt vor welche konkreten Aufgabenbereiche sie an der GWRS in Fichtenberg hat. Zum einen unterstützt sie verschiedene Klassenstufen im Unterricht und nimmt Teil am Schulleben. Sie hilft bei der Vorbereitung und Erstellung der Unterrichtsmaterialien. Gemeinsam mit Schulsozialarbeiterin Frau Duske übernimmt sie die wöchentlichen Pausenhofaktionen. Frau Ernst war für die Vorbereitung der Weihnachtsfeier an der Schule zuständig und begleitete die Klassen bei Ausflügen. Im Januar 2024 nahm sie an der Gewaltprävention in Klasse 7 und 8 teil. Sie unterstützt Schülerinnen und Schüler, welche mehr Hilfestellung im Schulalltag benötigen. Der Schwerpunkt liegt beim Lesen und Schreiben. Sie gibt Eigenverantwortlich Workshops in der Mittagsschule zum Thema Basteln und kreativ sein. Zum Ziel nach ihrem FSJ-Jahr möchte Frau Ernst an der PH in Schwäbisch Gmünd Lehramt studieren. Die Gesamtlehrerkonferenz wünscht sich weiterhin eine Zusammenarbeit mit der AWO Schwäbisch Hall hinsichtlich einer FSJ-Kraft für die Grund- und Werkrealschule Fichtenberg.

Ein Gemeinderat bedankt sich für die Arbeit der Schulsozialarbeit. Seine Kinder berichten positiv über die zusätzliche Unterstützung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Zusammenarbeit mit der AWO Schwäbisch Hall hinsichtlich einer FSJ-Kraft für die Grund- und Werkrealschule künftig fortgeführt werden soll.

TOP 3: Bürgerwindenergieanlagen auf der Gemarkung Fichtenberg

hier: Information zum weiteren Verfahrensablauf seitens des Regionalverbands Heilbronn-Franken

Regionalverbandsdirektor Klaus Mandel erläutert das weitere Vorgehen hinsichtlich der Teilfortschreibung des Regionalplans „Wind“ seitens des Regionalverbands. Herr Jens Fuhrmann von der Kreisplanung des Landratsamts Schwäbisch Hall beantwortete Fragen zu den Genehmigungsverfahren. Es gab zahlreiche Fragen aus der Zuhörerschaft. Die Diskussionen wurden durch Herrn Helmfried Meinel moderiert.

Regionalverbandsdirektor Klaus Mandel erklärte das Verfahren zur Ermittlung der Vorrangflächen für Windkraftanlagen. Es gebe viele Ausschlusskriterien wie bspw. naturschutzrechtliche Belange oder Flugschneisen der Bundeswehr, die die verfügbaren Flächen auf ein Minimum reduzieren. Am Ende bleiben dann nur noch Flächen bei denen es keine Konflikte gibt und die Windhöflichkeit gegeben ist. Fichtenberg verfügt über solche Flächen. Auf diesen Flächen auf dem Staufenberg plant ein Investor vier Windkraftanlagen. Sämtliche erforderliche Gutachten wurden hier bereits erstellt. Nach Offenlage der Flächen durch den Regionalverband Heilbronn-Franken - geplant für Oktober 2024 - wird spätestens Klarheit herrschen, wo weitere Windkraftanlagen im Regionalverbandsgebiet errichtet werden. Sollte sich die klimatische Lage in unseren Breitengraden deutlich verschlechtern, wird der Gesetzgeber die Prozesse noch einmal deutlich beschleunigen um die Energiewende schneller voranzutreiben.

Herr Mandel führt weiterhin aus, dass die Landkreise Main-Tauber und Schwäbisch Hall eine Häufung von Anlagen haben und diese ungerechte Verteilung sicher nicht so bleiben wird. Dass sozusagen auch der Raum Heilbronn im Verbandsgebiet Flächen ausweisen muss, da sich dort eben auch Industriebetriebe befinden, die die entsprechende Nutzung von grüner Energie nachweisen müssen. Somit seien die Windkraftanlagen auch eine Standortsicherung für die Zukunft. Eine Kommunalverwaltung kann derzeit nichts tun und muss hier auch nichts tun, da es sich bei der Energiewende um eine politische Grundsatzentscheidung handelt, die zur Umsetzung komme und für die es keine Alternative gäbe. Einige Gemeinden haben den Weg der „isolierten Positivplanung“ im Rahmen einer Flächennutzungsplanänderung beschritten, um Wildwuchs von Windenergieanlagen auf ihren Gemarkungen zu vermeiden. Da eine Offenlegung der Vorrangflächen durch den Regionalverband bald bevorsteht und ein Flächennutzungsplanänderungsverfahren zeitlich weit über den Offenlegungstermin hinausragen würde, ist eine isolierte Positivplanung zum jetzigen Zeitpunkt keine Option mehr.

Zu den angedachten Flächen von Forst BW sagt Herr Mandel, dass die Forst BW Flächen zur Verpachtung von Windenergieanlagen derzeit ausschreibt. Ob diese Flächen allerdings zu Vorrangflächen erklärt werden sei derzeit noch ungewiss. Somit kann Forst BW nicht einfach am Regionalverband vorbei agieren. Die auf Fichtenberger Gemarkung angedachten Flächen seitens der Forst BW erscheinen dem Verbandsdirektor eher als ungeeignet. (Der Vortrag des Regionalverbandsdirektors sowie die Vorstellung Windenergieprojekt Quality energy ist in den beigefügten Links einsehbar.)

Seitens der Zuhörerschaft wurden Bedenken geäußert vor allem hinsichtlich des Ortsteils Langert, der von den Windkraftanlagen unmittelbar betroffen wäre. Hier gab es Fragen zu Abständen der Windenergieanlagen zur Bebauung oder zur Einstufung des Ortsteils (Siedlung oder Einzelhausansammlung etc.).

Auch seitens der Gemeinderäte kommt Kritik an der Flächenplanung. Im Landkreis Schwäbisch Hall seien bereits knapp über 1,9 % der Flächen für Windkraftanlagen im Bestand, Hier müsse der Regionalverband seine Hausaufgaben noch machen und für eine gerechtere Verteilung der Windkraftanlagen im gesamten Regionalverbandsgebiet sorgen.

TOP 4: Bausachen

a) Bauvorhaben

hier: Anbau Erker, Wintergarten und Eingangsüberdachung sowie Vergrößerung der Garage, Flst. 1058/1, Fichtenberg, Bebauungsplan: Brückäcker 1. Änderung

Der Gemeinde Fichtenberg ist ein Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren eingegangen. Es umfasst eine geplante Änderung an einem bestehenden Wohngebäude. Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben einstimmig zu.

b) Bauvorhaben

hier: Umnutzung des alten Schulhauses zur Unterkunft für Asylbewerber im Ober - und Dachgeschoss, Flst.655/2, Fichtenberg - Mittelrot, kein Bebauungsplan

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Baugenehmigung einstimmig zu. Jedoch sind sie sich einig, dies vorerst nicht umzusetzen.

c) Bauvorhaben

hier: Neubau Verbindungsgang zwischen Lagerhalle (Halle 4) und Produktionshalle (Halle 8), Flst.1305/13 und 1260/1, Fichtenberg,

Bebauungsplan: Gewerbegebiet Hirschäcker, 1. Erweiterung und 2. Änderung und Gewerbegebiet Hirschäcker, 5. Änderung

Bei der Gemeinde ist ein Antrag auf Baugenehmigung eingegangen. Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben einstimmig zu.

d) Bauvorhaben

hier: Anbau für Solarspeicher zur Heizungsunterstützung, Langert, Flst.1480 Klarstellungs-und Ergänzungssatzung "Langert"

Der Gemeinderat stimmt auch diesem Bauvorhaben einstimmig zu.

e) Bauungsplan „Sondergebiet Freiflächenphotovoltaikanlage Kornberg“ in Kornberg

hier: Öffentliche Auslegung – Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindeverwaltung wird um eine Stellungnahme zu diesem Bauungsplan gebeten. Der Gemeinderat stimmt einstimmig, dass seitens der Gemeinde Fichtenberg keine Anregungen und Bedenken bestehen.

TOP 5: Freiwillige Feuerwehr Fichtenberg

hier: Interimslösung zur Schaffung weiterer Umkleidemöglichkeiten

Da der Frauenanteil der Fichtenberger Feuerwehr erfreulicherweise sehr hoch ist, werden derzeit 15 Spinde für die Feuerwehrfrauen benötigt, Der Gemeinderat bat in der Dezembersitzung 2023 darum, schnellstmöglich für eine Verbesserung der Situation zu sorgen. Die Schaffung des Raumbedarfs wurde bereits durch die Räumung des Kommandantenbüros erreicht, welches künftig als Damenumkleide genutzt wird. Das Kommandantenbüro ist in einen Bürocontainer gezogen, welcher seitlich beim Treppenaufgang der Spritzenremise platziert wurde. Der interriemsmäßig aufgestellte Container verursacht Kosten in Höhe von 172,00 € netto Monatsmiete inklusive Versicherung und Wartung. Die Kosten entstehen somit im laufenden Betrieb und nicht im investiven Bereich. Der Gemeinderat wird hiervon in Kenntnis gesetzt.

TOP 6: Energiebericht für die kommunalen Gebäude und Straßenbeleuchtung Fichtenberg

Die Zählerstände der kommunalen Liegenschaften werden monatlich abgelesen. Es haben sich keine gravierenden Schwankungen ergeben. Das Gebäude Fichtenberger Straße 14 ist seit Januar 2023 unbewohnt und die Verbräuche in unseren Obdach- und Asylunterkünfte Hauptstraße 70/1 und Bahnhofstraße 33 hängen von der Anzahl der untergebrachten Personen ab. Der Gemeinderat nimmt den Energiebericht zur Kenntnis.

TOP 7: Annahmen von Spenden

Es sind Spenden von 4 Privatpersonen in Höhe von insgesamt 130,46 € sowie von einer Institution in Höhe von 1.227,78 € eingegangen. Ohne weitere Aussprache wird den eingegangenen Spenden einstimmig zugestimmt.

TOP 8: Bekanntgaben und Sonstiges

Bürgersprechstunden in Mittelrot und im Erlenhof

Bürgermeister Glenk berichtet, dass bereits zwei Bürgersprechstunden in diesem Jahr stattgefunden haben. Hier wurde aus der aktuellen Arbeit der Gemeindeverwaltung berichtet. Die vorgetragenen Anregungen der Bürgerinnen und Bürger wurden entsprechend aufgenommen und werden in den nächsten Wochen seitens der Verwaltung

entsprechend abgearbeitet. Im Nachgang ergeht dann eine Mitteilung an die Ortsteile, wenn die Aufgaben erledigt bzw. geprüft wurden.

Insbesondere in Mittelrot wurde die defekte Maibaummulde angesprochen. Hier wird um eine Unterstützung der Gemeinde gebeten. Ein entsprechendes Angebot einer Baufirma liegt derzeit noch nicht vor. Sobald dieses vorliegt, wird die Verwaltung wieder auf den Gemeinderat zukommen.

Erweiterung Kindergarten Fichtenberg

Hinsichtlich der erforderlichen Erweiterung im Kindergarten Fichtenberg aufgrund der stark gestiegenen Anmeldezahlen wurde ein Kindergartenfachberater hinzugezogen. Nach Besichtigung der Örtlichkeit hat dieser Berater von einer Interimslösung abgeraten. Man könne sich hier mit dem KVJS auch versuchen zu einigen, den Betrieb mit dem derzeitigen Status Quo aufrechtzuerhalten und zeitgleich an einer sinnvollen Kindergartenerweiterung arbeiten. Bürgermeister Glenk führt aus, dass er auch bereits mit einem Architekten vor Ort war, der in Kürze seine Ideen für eine solche bauliche Erweiterung vorstellen wird. Dies wird dann Gegenstand der weiteren Beratungen im Gemeinderat sein

Angebot Erdgaslieferung

Die Gemeinde Fichtenberg hat Angebote zur Erdgaslieferung eingeholt. Das Angebot betrug 3,672 pro Cent pro Kilowatt/Std. Da keine weiteren Angebote eingegangen sind, wurde die EnBW ODR entsprechend mit der Gaslieferung für die gemeindlichen Gebäude beauftragt. Der Gemeinderat hatte die Verwaltung zuvor ermächtigt ein eingehendes Angebot anzunehmen, da die Preisbindung teilweise nur wenige Tage bei solchen Angeboten besteht

Vortragsreihe der Bürgerstiftung am 18.03.2024

Der Abend „Songs an einem Montagabend“ mit Bürgermeister Ralf Glenk am 18.03.2024 im Rahmen der Bürgerstiftung ergab Spendeneinnahmen in Höhe von 1438,00 €. Hiervon werden noch kleinere Ausgaben wie GEMA und Ausgaben für die Getränke abgehen. Insgesamt ein schöner Erfolg für die finanzielle Situation der Bürgerstiftung die dieses Geld wiederum in soziale Zwecke investieren kann.

TOP 9: Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

In der nichtöffentlichen Sitzung des Fichtenberger Gemeinderats am 22.02.2024 wurde die Reduzierung der Arbeitszeit einer Mitarbeiterin im Fichtenberger Kindergarten um 15 % auf 75 % rückwirkend zum 01.02.2024 beschlossen.

Weiterhin wurde eine Erhöhung der Arbeitszeit bei einer Betreuungskraft im Fichtenberger Kindergarten um 5 % auf 75 % ab dem 01.03.2024 beschlossen.

Die Einstellung zwei Kinderpflegerinnen für den Kindergarten Fichtenberg zum 01.03.2023 jeweils in Vollzeit wurde ebenfalls beschlossen.

TOP 10: Gemeinderatsfragestunde

Hundekotbeutel

Ein Gemeinderat spricht die Situation der Hundekotbeutel an. Er weist daraufhin, dass die Stadt Murrhardt bereits verrottbare Beutel verwendet und wünscht sich, dass bei der nächsten Bestellung diese Alternative bezüglich der Mehrkosten geprüft werden soll.

Bürgermeister Glenk gibt bekannt, dass diese verrottbaren Hundekotbeutel bei den letzten Angebotseinholungen durch die Verwaltung sich als extrem teurer als die Herkömmlichen Beutel herausgestellt haben. Die Verwaltung wird aber dennoch prüfen, ob künftig verrottbare Beutel zu einem vernünftigen Preis bezogen werden können.

Aussegnungshalle Friedhof

Ein Gemeinderat bittet, dass sich die Gemeindeverwaltung nach einer anderen Lösungsmöglichkeit zum Windschutz an der Aussegnungshalle am Friedhof kümmert. Derzeit ist ein großer Bauzaun mit einer grünen Plane zum Windschutz aufgestellt.

Bürgermeister Glenk sagt, dass der Versuch mit den Bauzäunen und Planen nichts bringt und nach einer anderen baulichen Möglichkeit zur Verbesserung der Situation vor Ort geschaut werden muss.

Fichtl-Flitzer und Mitfahrbänkle

Eine Gemeinderätin erkundigt sich, wie der Fichtl Flitzer (Carsharing) von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird. Außerdem möchte sie wissen, wann das Projekt „Mitfahrbänkle“ startet.

Bürgermeister Glenk gibt bekannt, dass das Mitfahrbänkle bereits ausgesucht ist und Herr Sonner vom Verbandsbauamt an diesem Projekt arbeitet und das Bänkle nach Möglichkeit noch in diesem Frühjahr realisiert werden soll.

Der Fichtl Flitzer kommt bisher gut an, jedoch ist die Benutzung von Bürgerinnen und Bürgern noch sehr verhalten. Es gibt zwei ehrenamtliche Fahrer, die Fahrten für Senioren anbieten. Die Seniorinnen und Senioren werden zum vereinbarten Termin zuhause abgeholt und nach dem jeweiligen Termin wieder nach Hause gefahren. Erfahrungsgemäß läuft ein Carsharing-Projekt - wie aus den anderen Kommunen vermeldet - immer etwas zögerlich an. In Gschwend war es ebenfalls so. Mittlerweile sind dort drei Fahrzeuge im Einsatz und gut gebucht. Einen Aufschwung wird das Projekt sicherlich dadurch erfahren, wenn der angestrebte 9-Sitzer-Bus geliefert werden kann und entsprechend zur Verfügung steht. Dann ist es auch für die Vereine interessant.

Spielplätze

Ein Gemeinderat fragt, wie es mit den Spielplätzen weiter geht.

Bürgermeister Glenk führt aus, dass seitens des Landschaftsarchitekten Kern schon Konzeptionen vorliegen. Allerdings noch ohne Kostenschätzungen. Sobald diese vorlägen, werde das Thema in den Gemeinderat eingebracht.

Übergangwohnheim des Landratsamts Schwäbisch Hall, Dappachstraße 8

Gemeinderat Kühnle bittet die Verwaltung darum das Übergangwohnheim in der Dappachstraße im Auge zu behalten, da sich seitens der Bewohner in der Siedlung Unmut rege.

BM Glenk gibt bekannt, dass ihm die Situation bekannt sei und er daher frühzeitig einen Termin mit dem Leiter des Amts für Migration, Herr Jablonski, und Vertretern aus der Anwohnerschaft anberaumt hat. Herr Jablonski hat in diesem Gespräch signalisiert, dass er tun werde was notwendig ist um die Situation vor Ort zu verbessern. Im Nachgang des Gesprächs hat Herr Jablonski sich von der Müllsituation in der Anlage einen Überblick verschafft. Seitens der Anwohner wurden hier hygienische Mängel angesprochen.

Nach Rücksprache mit dem Polizeiposten in Gaildorf geht der Betrieb innerhalb der Unterkunft ruhig und gesittet von statten. Es gäbe hier keinerlei Auffälligkeiten oder extreme Situationen. Die Polizei sei teilweise lediglich vor Ort um formale Dinge zu erledigen.

Um die Einwohnerschaft entsprechend zu informieren wurde im Amtsblatt am 21.03.2024 ein entsprechender Artikel veröffentlicht sowie auch über den Sachstand bezüglich der Wohncontainer „Am Pfarrgarten“

Bühnenscheinwerfer Gemeindehalle

Ein Gemeinderat spricht die Strahler in der Gemeindehalle der Bühne an. Diese Strahler werden sehr heiß, eventuell kann man hier auf Stromsparlampen oder LED umstellen.

Bürgermeister Glenk, wird sich entsprechende Angebote für LED-Scheinwerfer einholen lassen um hier den finanziellen Aufwand zu ermitteln